Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

stand – überwunden hatte und mit welcher warmen Verständlichkeit sie mir die fünf Franken überreichte. Sie fragte nicht, ob es der Knabe wirklich bekommen wird, sie fragte nicht, ob sie den Knaben dann auch einmal sehen könne, sie fragte um keine ‚Quittung'. Ganz einfach übergab sie mir das Geld, mit vollem Vertrauen an mich junge Person mit männlichen Hosen und steckengeraden Haaren!

Es ist ganz warm und sonnig in mir und mein Glauben an die Menschen, der zeitweise ganz heftig zu rutschen und zu schwanken beginnt, hat wieder einen festen ‚Stützbalken' bekommen! Hella.

Die genierten Schweizer

Liebes Bethli! Im vorletzten Wochenheft war ein Bild zu sehen, das Churchill zeigte im Moment, wo er von seiner Frau einen Gratulationskuß erhielt, zu Ehren seines Erfolges in den kürzlichen Wahlen. Und da möchte ich Dich nun folgendes fragen:

Hast Du schon je in einem Heft eine Photo eines unserer Bundesräte gesehen, der von seiner Frau ein währschaftes Müntschi vor aller Öffentlichkeit in Empfang nehmen durfte? Ich auf jeden Fall nicht, und auch mein getreuer Mann mag sich an nichts solches erinnern. Glaubst Du nicht auch, daß da unsere braven Schweizermänner viel zu gehemmt wären, wenn ihnen so etwas passieren würde? Ganz besonders bei unseren hohen Politikern geschieht es doch so oft, daß sie, wenn sie einmal in ein Amt gewählt werden, für die Zärtlichkeiten ihrer Frauen nur noch sehr begrenzt Zeit finden, von dem übrigen Familienleben ganz zu schweigen.

Einzig von unseren beiden großen K's (Kübler und Koblet) weiß ich, daß Frau und Mutter am Erfolg teilnehmen. So schrieb zum Beispiel ein Blumengeschäft in unserer Stadt, als die «Tour de France' vergangenen Sommer hier Etappenhalt machte und Koblet als Sieger gefeiert wurde, wie sehr sich Mama Koblet freute an dem Blumenarrangement ihrer Firma, welches ihr Hotelzimmer schmückte!

Liebes Bethli, Du als Vielgereiste, kannst Du mir den Nebel ob diesen düsteren Gedanken spalten und mich als anhängliche Frau eines fast berühmten Mannes aufklären.

Herzlich Deine Ruth.

Nein, Ruth, ich kann nicht. Es wird wohl symptomatisch sein für irgend etwas, aber ich weiß nicht für was. B.

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.

«Hübsche Beine hat sie!»

Tyrihans

Kindermüüli

Eveli ist im Alter des Fragezeichens. ‚Tant Anni warum, Tant Anni wo, wie, wieso ...' Bis plötzlich einmal der Tante Anni die Geduld ausgeht und sie ausfruft: ‚I tue jetzt denn e Grammoplatte chaufe mit Tant Anni!' Und Eveli prompt: ‚Chan ig de o eini ha?'

+

Ein ander Mal will Eveli in der Küche helfen bei der Zubereitung von ‚Knöpfli'. Wie sie das Sieb zum Durchpressen des Teigs nicht gleich findet: ‚Tant Anni, wo si d Chnopflöcher?'

Pinocchio

„Keine Kunst, meine verehrten Damen u. Herren, jeder hat das Zeug zu einem Zauberkünstler in sich, wenn er seine Hände regelmässig mit Biokosma Zitronencrème pflegt."

SAÏS

bleibt SAÏS

Speiseöl Speisefett

ARISTO

WEISFLOG'S EIERCOGNAC

etwas besonders Feines, ein hochwertiges Genußmittel von vorzüglichem Geschmack, dem Sie Ihr Vertrauen schenken können. Sie sind gut beraten, wenn Sie diese Marke wählen.

Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. Spezialgeschäften

Rössli Oberuzwil St. G.

der gut geführte Landgasthof

Eigene Konditorei H. Wagner

2 gutbürgerliche Hotels...

SCHAFFHAUSEN

HOTEL SCHAFFHAUSERHOF

Promenadenstr. 21

Tel. 55800

BASEL

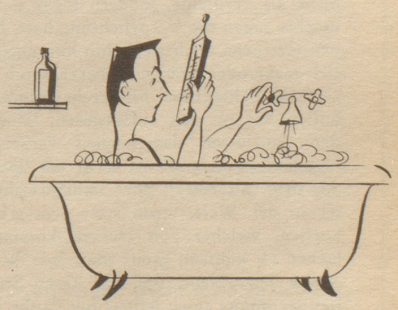
HOTEL FORTUNA

Küchengasse 18

Tel. 23265 Inh. J. BÄRISWIL

Das Wolo-Badehoroskop

«Steinbock» ♑ 21. 12. – 20. 1.



Der Steinbock: nüchtern von Natur, ist praktisch und lebt nach der Uhr. Er prüft exakt das Wolo-Bad auf Oelgehalt und Wärmegrad.

LACPININ-BALSAM, das führende Fichtenbad Reinigungsbad und Nerventonikum Flaschen Fr. 3.12 und Fr. 5.45